



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Der Hochschullehrgang qualifiziert
für professionelle Supervision
und Coaching mit internationaler
Anerkennung.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN
Wissenschaft & Weiterbildung
Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

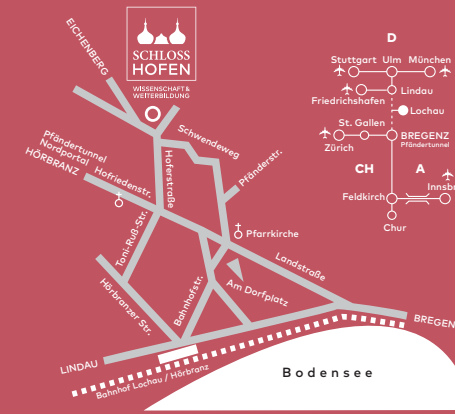
Mag. phil. Buket Borihan, Bakk. phil.
Leiterin Programmbereich »Soziales«

Brigitte Gugganig
Administration
T +43 5574 4930 463
E brigitte.gugganig@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at



SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhun-
dert von den Herren von Raitenau
als Renaissancewohnsitz erbaut,
gehört Schloss Hofen mit dem Palast
in Hohenems zu den bedeutendsten
Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit
1981 wird Schloss Hofen als Wissen-
schafts- und Weiterbildungszentrum
des Landes Vorarlberg und der FH Vo-
rarlberg geführt.



FHV
Vorarlberg University
of Applied Sciences

Der Hochschullehrgang Supervision und Coaching ist
als Lehrgang zur Weiterbildung gem. § 9 FHG an der
FH Vorarlberg eingerichtet.

IMPRESSUM Herausgeberin Schloss Hofen – Wissenschafts- und Weiterbildungs-Gesellschaft m.b.H. Redaktion Buket Borihan, Schloss Hofen;
Fotos Schloss Hofen/Longo K./Shutterstock © Schloss Hofen Ges.m.b.H. Gestaltung Karin Pritzi, Dezember 2022



GESUNDHEIT
UND SOZIALES



SUPERVISION UND COACHING

Akademische:r Supervisor:in und Coach



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG

KOMPETENZEN

Die Studierenden erwerben folgende zentrale Kompetenzen:

- eine persönliche und professionelle Haltung als Supervisor:in und Coach
- die Anwendung theoretischer Grundlagen und relevanter Konzepte in der Praxis und Fachdiskussion
- die Steuerung von Beratungsprozessen von der Akquisition bis zur Evaluation
- die passgenaue Auswahl von Interventionen aus einem breiten Repertoire vom Einzel- bis zum Großgruppensetting

ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte sowie Selbstständige unterschiedlichster Berufszugehörigkeit und Branchen, die sich von einer reflektierenden Arbeit mit Personen und Organisationseinheiten angesprochen fühlen und die hohe Prozessqualität guter Supervision bzw. Coaching schätzen und erlernen wollen.

LEHR- UND LERNKONZEPT

Das Studienangebot setzt auf eine fundierte Verbindung zwischen Theorie, Methode und Praxis sowie auf die Entwicklung der eigenen Person und Profession als Beraterin und Berater. Das Konzept integriert Kenntnisse aus unterschiedlichsten Wissenschaften. Theoretisch werden die Ebenen Gesellschaft- Organisation – Team/Gruppe – Person behandelt. Die Konzeption nutzt insbesondere die systemischen Sichtweisen, die Erkenntnisse der Psychoanalyse und der Gruppendynamik sowie die verschiedenen Ansätze der humanistischen Psychologie, der Arbeitssoziologie und der Kommuni-

kations-, Interaktions-, Organisations- und Managementtheorien. Die Studierenden bereichern ihre Kompetenz durch zahlreiche Methoden, Techniken und Interventionen für die vielfältige Beratungspraxis an. Die Vermittlung von Fachwissen erfolgt nach dem methodischen Prinzip des „Lebendigen Lernens“. Die Seminarbausteine umfassen die Kernmodule sowie gesonderte Methoden- und Themenseminare. Das Studium eröffnet einen Lernraum, in dem Lernen über Theorieinput, Ausprobieren, Üben, Reflexion des Geübten und Feedback erfolgt. Die Studiengruppe ist ein wichtiger Lernort und Lerngegenstand. Die praktische Ausbildung erfolgt durch selbst zu akquirierende Beratungsprojekte (Lernsupervision), die durch unterschiedliche Formen der Lehrsupervision (Balintgruppen, Einzellehrsupervision) begleitet werden.

Vielfalt als Merkmal

Die Studierenden sind Fach- und Führungskräfte sowie Selbstständige aus dem Non-Profit- und dem Profitbereich. Die Berufs- und Landesgrenzen sowie die Organisationskulturen der Bodenseeanrainerländer überschreitende Dimension ist für das Lernen und die spätere Beratungspraxis ein hoher Gewinn und eine ganz besondere Qualität dieses Weiterbildungsprogramms. Die methodische Ausrichtung ist „Schulen-übergreifend“ und den akademischen wie praktischen Anforderungen entsprechend breit.

ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Lehrgang ist als Lehrgang zur Weiterbildung an der FH Vorarlberg eingerichtet und wird von Schloss Hofen durchgeführt. Das Akademische Programm umfasst 66 ECTS.

» Ziel supervisorischer Reflexion ist es, Situationen, Szenen, Verwicklungen, Beziehungen, Strukturen und ihre jeweilige Dynamik zu verstehen, Ressourcen zu finden und zu aktivieren und neue Handlungsstrategien zu entwickeln.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Fachprüfungen sind in den einzelnen Seminaren nicht vorgesehen, es sind jedoch fallweise Vor- und Nacharbeiten zu leisten und Fallprotokolle zu verfassen. Auch sind die Lern- und Lehrsupervisionsstunden nachzuweisen. Als Grundlage für die kommissionelle Abschlussprüfung dient die Abschlussarbeit mit 40 Seiten.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

- Es gelten im Wesentlichen die Standards der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS):
- Mindestalter 27 Jahre
 - 5-jährige einschlägige Berufserfahrung
 - Hochschulzugang (Matura, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung) oder vergleichbare Voraussetzungen
 - Supervisionsrelevante Weiterqualifizierung belegt durch den Nachweis von:
 - a. 60 Stunden Selbsterfahrung und selbsterfahrungsrelevante Fortbildungen (Psychotherapie, Familienaufstellung, etc.)
 - b. 60 Stunden Einzel-/Gruppensupervision und supervisionsrelevante Fortbildungen (Supervision, Coaching oder andere Settings)
 - Persönliche Eignung durch Aufnahme-gespräch

CURRICULUM

Modul »Grundlagen von Supervision und Coaching«	UE	ECTS
Kick off: Gesellschaft – Arbeitswelt – Organisation	24	2
Anfänge gestalten: Komplexitätsmanagement I	32	3
Ein Ende finden: Prozessabschlüsse und Supervisionsforschung	24	3
	80	8
Modul »Psychodynamiken«		
Karrieren heute – zwischen Talentmanagement und Positionierungsdruck	16	2
Psychoanalytisches Verstehen – das Unbewusste ist stärker	24	2
Der Einzelne in seiner Arbeit: Einzelsettings	24	2
	64	6
Modul »Gruppen- und Teamdynamiken«		
Vertrauen, Konkurrenz und Macht: Gruppendynamik	40	3
Teams und Team-Prozesse: Mehrpersonensettings I	24	3
Fallbearbeitung in Gruppen: Mehrpersonensettings II	24	3
	88	9
Modul »Organisationsdynamiken«		
Auftragsklärung, Diagnose und Kontraktentwicklung: Komplexitätsmanagement II	24	3
Struktur- und Systemaufstellung I- sich wundern und querdenken	16	1
Organisationskulturen und Spiegelphänomene: Organisationsinterventionen	24	3
Struktur- und Systemaufstellung II – auch ganz im Gegenteil	16	1
	80	8
Modul »Konflikte und Krisen«		
Konflikt – vom Umgang mit einer Grundkonstellation	24	2
Lösungsfokussierung – obwohl wir sehr am Problem hängen	16	1
Gesundheit – Zukunftsaufgabe von Personalentwicklung	16	2
	56	5
Modul »Optionale Vertiefung in supervisionsrelevanten Themen«		
Akquise – Handwerk, Netzwerk und Kontakt	24	2
Diversity – Vielfalt und Zugehörigkeit in zersplitterten Arbeitswelten	24	2
Führung – neue Konzepte und alte Projektionen	16	2
	64	6
Modul »Praxis, Lehrsupervision: Einzel und Gruppe (Balint) Kompetenzen«		
Praxis: Lernsupervision	75	4
Lehrsupervision	60	4
Selbstorganisierte Studientage und -gruppen	32	3
	167	11
Modul »Dokumentation Forschungsmethoden, Abschlussarbeit«		
Abschlussarbeit	-	10
Abschlussprüfung	-	3
GESAMT - Akademischer Lehrgang	647	66

ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“, 1 ECTS-Punkt entspricht 25 Std. Arbeitsaufwand
SWS Semesterwochenstunde à 15 Unterrichtseinheiten